

## **Antrag**

**des Abg. Martin Hahn u. a. GRÜNE**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz**

### **Entwicklung und Erfolge der „Europäischen Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI)**

#### **Antrag**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie viele Projektanträge seit 2015 im EIP-AGRI in Baden-Württemberg eingegangen sind und wie viele vom EIP-Auswahlgremium im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz positiv beschieden wurden;
2. mit welchen Gesamtkosten und Fördersummen (aufgeteilt nach Mitteln aus Land, Bund und EU) EIP-Projekte seit 2015 gefördert wurden, jeweils nach Projekten sowie nach Mittelgebern aufgeschlüsselt;
3. wie sich die Mittel des EIP-AGRI seit 2015 auf die zuwendungsfähigen Innovationsakteure verteilt haben;
4. mit welchen Themenschwerpunkten beziehungsweise Fragestellungen sich die bewilligten EIP-Projekte befassen mit der Angabe, wie diese sich an die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Agrarbranche angepasst haben, jeweils nach Ausrichtung des Projekts und Fachbereich aufgeschlüsselt;
5. welche Ergebnisse im Hinblick auf Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen bisher festgestellt wurden;
6. inwiefern Anstrengungen unternommen wurden, die komplexen Projektstrukturen und den bürokratischen Aufwand zu reduzieren;
7. welche Innovationen durch die aktuell bewilligten EIP-Projekte erwartet werden;

8. inwiefern weitere Maßnahmen geplant sind, um Innovationen durch die Verzahnung von Forschung und Wertschöpfungsketten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft weiter voranzubringen;
9. inwiefern der Landesregierung bekannt ist, wie EIP-AGRI in den anderen Bundesländern genutzt wird und es ggf. länderübergreifende Projekte oder Kooperationsprojekte zwischen Bundesländern gibt;
10. wie die Landesregierung die bisherigen Ergebnisse aus den EIP-AGRI-Projekten in Baden-Württemberg beurteilt.

10.11.2025

Hahn, Pix, Braun, Nentwich, Waldbüßer GRÜNE

#### Begründung

Ziel des Antrags ist es, den aktuellen Entwicklungsstand des Förderprogramms EIP-AGRI und den zugehörigen Projekten in Baden-Württemberg abzubilden sowie Erkenntnisse über die Nachfrage sowie die Art und Ausrichtung der geförderten Innovationen zu gewinnen. Für die parlamentarische Bewertung ist ein umfassender Überblick über Antragszahlen, bewilligte Projekte, Fördersummen und inhaltliche Schwerpunkte ebenso notwendig wie eine Analyse der bisherigen Ergebnisse und der geplanten Weiterentwicklung. Eine transparente Darstellung der Mittelverwendung und Projektergebnisse dient damit nicht nur der parlamentarischen Kontrolle, sondern auch der Anpassung und Weiterentwicklung des Programms im Hinblick auf Herausforderungen wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust und steigende Anforderungen an die Landwirtschaft.

#### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 4. Dezember 2025 Nr. MLRZ-0141-83/38/1 nimmt das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

- 1. wie viele Projektanträge seit 2015 im EIP-AGRI in Baden-Württemberg eingegangen sind und wie viele vom EIP-Auswahlgremium im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz positiv beschieden wurden;*

Zu 1.:

In der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 und in der EU-Förderperiode 2023 bis 2027 wurden in Baden-Württemberg bisher insgesamt 193 Projektvorschläge im Rahmen von EIP-Förderaufrufen eingereicht, davon wurden 75 EIP-Projekte für eine Förderung ausgewählt und haben bzw. werden in Kürze einen Zuwendungsbescheid erhalten.

Das Förderprogramm startete in Baden-Württemberg mit dem ersten Förderaufruf im Jahr 2015.

Aus der Tabelle 1 ergibt sich ein Überblick über die ab dem Jahr 2015 veröffentlichten EIP-Förderaufrufe in Baden-Württemberg. In der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 wurden insgesamt acht Förderaufrufe (Aufrufnummer 1 bis 8) veröffentlicht. Aus diesen EIP-Förderaufrufen heraus konnten 60 EIP-Projekte positiv beschieden und unterstützt werden. Diese 60 EIP-Projekte sind abgeschlossen und die Abschlussprojekte sind auf der EU-Datenbank sowie unter [www.eip-agri-bw.de](http://www.eip-agri-bw.de) veröffentlicht. In der aktuellen EU-Förderperiode (2023 bis 2027) wurden bisher drei Förderaufrufe veröffentlicht (Förderaufrufnummern 9 bis 11). Der elfte EIP-Förderaufruf ist noch bis zum 26. Februar 2026 geöffnet. In der aktuellen Förderperiode konnten bislang fünf EIP-Projekte positiv beschieden werden. Die Bewilligung weiterer zehn EIP-Projekte aus dem neunten und zehnten EIP-Förderaufruf soll zeitnah erfolgen.

Tabelle 1: Übersicht EIP-Förderaufrufe ab 2025

Nummer des Förderaufrufes	Jahr	EU-Förderperiode	Höhe des Fördermittelbudgets in Millionen Euro	Höhe des Fördermittelbudgets der eingereichten Projektvorschläge in Millionen Euro	Anzahl der eingereichten Projektvorschläge	Anzahl der bewilligten (ausgewählter) EIP-Projekte
1	2015	2014 bis 2022	4,77	15,16	31	10
2	2017	2014 bis 2022	5,5	13,14	25	8
3	2018	2014 bis 2022	7,98	15,42	21	11
4	2019	2014 bis 2022	0,649	1,36	4	2
5	2021	2014 bis 2022	8,7	16,11	24	10
6	2021	2014 bis 2022	8,233	4,36	11	9
7	2022	2014 bis 2022	5,0	4,32	8	6
8	2022	2014 bis 2022	2,41	2,92	5	4
9	2024	2023 bis 2027	4,0	22,97	32	5 (1 weiteres ausgewählt)
10	2025	2023 bis 2027	7,3	24,61	32	9 (ausgewählt)
11	2025	2023 bis 2027	8,64	Aufruf ist geöffnet (Frist 26. Februar 2026)		
				<b>Summe</b>	<b>193</b>	<b>75</b>

2. mit welchen Gesamtkosten und Fördersummen (aufgeteilt nach Mitteln aus Land, Bund und EU) EIP-Projekte seit 2015 gefördert wurden, jeweils nach Projekten sowie nach Mittelgebern aufgeschlüsselt;

Zu 2.:

Der Anlage 1 „Übersicht über die in Baden-Württemberg ab dem Jahr 2015 unterstützten EIP-Projekte“ sind die Gesamtkosten (bei abgeschlossenen EIP-Projekten) sowie die jeweiligen Fördermittelsummen mit der Aufschlüsselung nach EU- und Landesmitteln der unterstützten bzw. für eine Förderung ausgewählten Projekte zu entnehmen.

In der Fördermaßnahme EIP-AGRI wurden keine Bundesmittel für die Unterstützung der Projekte verwendet.

*3. wie sich die Mittel des EIP-AGRI seit 2015 auf die zuwendungsfähigen Innovationsakteure verteilt haben;*

Zu 3.:

In der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 wurde die jeweilige rechtsfähige Operationelle Gruppe (OPG) als Zuwendungsempfänger festgelegt. In der EU-Förderperiode ab dem Jahr 2023 ist es zusätzlich möglich, dass die Leadpartnerin oder der Leadpartner als Akteurin oder Akteur der Operationellen Gruppe Zuwendungsempfangende bzw. Zuwendungsempfangender ist. Die jeweiligen Operationellen Gruppen bzw. Leadpartnerinnen und Leadpartner in den Operationellen Gruppen verteilen in Eigenverantwortung gemäß der angefallenen Kostenpositionen die Förderung an die jeweils beteiligten Akteurinnen und Akteure in der Operationellen Gruppe. Eine Übersicht über die Verteilung der Fördermittel an einzelne Akteurinnen und Akteure innerhalb der Operationellen Gruppen liegt daher nicht vor.

*4. mit welchen Themenschwerpunkten beziehungsweise Fragestellungen sich die bewilligten EIP-Projekte befassen mit der Angabe, wie diese sich an die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Agrarbranche angepasst haben, jeweils nach Ausrichtung des Projekts und Fachbereich aufgeschlüsselt;*

Zu 4.:

In der *Anlage 1* sind die seit dem Jahr 2015 unterstützten bzw. bereits ausgewählten EIP-Projekte dargestellt, aufgeschlüsselt nach Fachbereichen, Themenschwerpunkten (Projektzielen) sowie nach den jeweils adressierten Herausforderungen. Über die EIP-AGRI werden bzw. wurden Projekte in den Fachbereichen Tierhaltung, Tierzucht und Vermarktung, Pflanzenbau, Weinbau, Obstbau, Streuobstbau, Gartenbau, Gemüsebau sowie in der Außer-Haus-Verpflegung jeweils in einem sehr großen Themenspektrum gefördert. Über die EIP-Förderaufrufe wurden regelmäßig Schwerpunktthemen für die Projektvorschläge festgesetzt. In Baden-Württemberg wurden insbesondere die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, tiergerechte und wettbewerbsfähige Nutztierhaltung, regionale Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung, Ökolandbau, Sonderkulturen, Klimaschutz und Klimawandel sowie nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Pflanzenproduktion in den Projekten umgesetzt.

*5. welche Ergebnisse im Hinblick auf Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen bisher festgestellt wurden;*

Zu 5.:

Im Rahmen der Ex-post-Evaluierung der Fördermaßnahme EIP-AGRI der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 liegen erste vorläufige Ergebnisse hinsichtlich Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen vor (siehe *Anlage 2*). Die Ergebnisse beruhen überwiegend auf Befragungen der Akteurinnen und Akteure der unterstützten Operationellen Gruppen sowie Auswertungen der vorliegenden und veröffentlichten Abschlussberichte.

Es wurde festgestellt, dass die EIP-AGRI zur Beschleunigung von Innovationsprozessen sowie zur schnelleren Verbreitung von Ergebnissen beitragen kann. Im Fokus der Projekte stehen vor allem Verbesserungsinnovationen. Es wird in erster Linie an Prozessinnovationen, Produkt- und technischen Innovationen gearbeitet.

Der Nutzen der Ergebnisse aus den EIP-Projekten für die landwirtschaftlichen Unternehmen sowohl innerhalb der Operationellen Gruppen als auch außerhalb der Operationellen Gruppen lässt sich bestätigen. Die gewonnenen Erkenntnisse sind skalierbar und für die Umsetzung in größerem Maßstab geeignet. Dies ist jedoch u. a. teilweise vom bearbeiteten Thema, von der Größe der Operationellen Gruppe sowie von der Vernetzung der Operationellen Gruppen abhängig und vom Stand der Umsetzung. Im Ergebnistransfer sollen die Operationellen Gruppen



weiterhin mit flankierenden Maßnahmen unterstützt werden, z. B. Vernetzungsveranstaltungen.

Über den Auswahlprozess wurden gezielt Projekte mit erwarteten positiven Umweltleistungen ausgewählt, z. B. in Bezug auf die Reduktion von Treibhausgasen, auf den Ressourcenschutz und die positiven Auswirkungen auf die Biodiversität. Im Rahmen der vorläufigen Ergebnisse der Ex-post-Evaluierung wurde festgestellt, dass ein Potenzial für Umweltleistungen aus den Ergebnissen sichtbar ist. Jedoch ist die Messbarkeit solcher Wirkungen sehr eingeschränkt. Positiv hervorgehoben wurde, dass die Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren aus der Landwirtschaft mit anderen Akteurinnen und Akteuren auf direkte oder indirekte Weise Impulse setzen kann.

*6. inwiefern Anstrengungen unternommen wurden, die komplexen Projektstrukturen und den bürokratischen Aufwand zu reduzieren;*

Zu 6.:

In den EIP-Projekten stellen Personalausgaben die größte Kostenposition dar. Mit Beginn der EU-Förderperiode 2023 bis 2027 wurden für die Personalausgaben Einheitsbeträge im Sinne des Artikels 83 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2021/2115 für alle Personalausgaben in den EIP-Projekten eingeführt. Ziel war es, einerseits die Beantragung und Abrechnung für die Antragstellenden sowie andererseits die Bearbeitung für die Bewilligungsbehörde zu erleichtern. Die bewährte Anwendung der allgemeinen Betriebskostenpauschale im Sinne des Artikels 83 Absatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EU) 2021/2115 wird in der aktuellen EU-Förderperiode fortgeführt.

Komplexe Projektstrukturen ergeben sich aus den EIP-Projekten selbst, je nach Anzahl der beteiligten Akteurinnen und Akteure und aus dem jeweils bearbeiteten Themenfeld. Baden-Württemberg fördert sowohl kleine EIP-Projekte mit wenigen Akteurinnen und Akteuren als auch große EIP-Projekte mit einer Vielzahl an Akteurinnen und Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen. Dies soll auch in Zukunft beibehalten werden, da sowohl kleine als auch große Projekte erfolgreich sein können.

*7. welche Innovationen durch die aktuell bewilligten EIP-Projekte erwartet werden;*

Zu 7.:

Aktuell befinden sich in Baden-Württemberg fünf EIP-Projekte in der Umsetzung.

- a) OPG Biostars „Innovatives Dachmarkenkonzept: Ausarbeitung eines Vermarktungskonzepts und Selektion robuster regionaler Sorten zusammen mit Versuchsanstalten, Praxis und der gesamten Wertschöpfungskette“: Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Markteinführung eines Dachmarkenkonzeptes für die Vermarktung von robusten Apfelsorten mit eigenen Anbaustandards.
- b) OPG Zukunftsweingebiet Baden „Transformation des Weinbaus zur flächendeckenden Umstrukturierung auf Piwis und Bio, einer eigenen Hefe und der Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien für die g. U. Baden“: Die geschützte Ursprungsregion Baden strebt an, als ein nachhaltiges Anbaugebiet von Weinen anerkannt zu werden. Im Projekt werden dafür verschiedene Ansätze verfolgt. Im Fokus steht vor allem eine Ausweitung des Anbaus mit Pilzwiderstandsfähigen Sorten (PIWI's).
- c) OPG Biodiv-Schwein „Nachhaltigkeit und Biodiversität in der Schweinefütterung“: Projektziel ist es, Futtermittel aus Eigenerzeugung und Biodiversität zu verknüpfen, die erbrachten Nachhaltigkeitsleistungen zu zertifizieren und über Qualifood der Wertschöpfungskette zur Verfügung zu stellen.

- d) OPG InnoWertKitz „Innovative Wertschöpfungsstrukturen für Ziegenkitze aus heimischer Landschaftspflege in Baden-Württemberg“: Im Projekt sollen Zucht-, Marketing- und Vermarktungsstrukturen sowie Betreuungskonzepte für Ziegen in der Landschaftspflege am Beispiel der Burenziegen und der Walliser Schwarzhalsziegen aufgebaut werden.
- e) OPG Mil-KI „Tools für KI-gestützte Managemententscheidungen in der Milchviehhaltung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, des Tierwohls und der Klimawirkung“: Im Fokus des Projekts steht die Entwicklung eines KI-Tools, welches Milchviehbetriebe bei der Auswertung von Daten in ihren Unternehmen unterstützt.

Weitere zehn Förderanträge von EIP-Projekten aus den Fachbereichen Obstbau, Pflanzenbau, Tierhaltung, Zucht und Vermarktung sowie dem Weinbau befinden sich derzeit in der Bearbeitung beim zuständigen Regierungspräsidium Stuttgart. Die Bewilligung dieser EIP-Projekte kann voraussichtlich Ende des Jahres 2025 bzw. Anfang des Jahres 2026 erfolgen. Diese EIP-Projekte sind in der *Anlage 1* „Übersicht über die in Baden-Württemberg ab dem Jahr 2015 unterstützten EIP-Projekte“ aufgeführt.

*8. inwiefern weitere Maßnahmen geplant sind, um Innovationen durch die Verzahnung von Forschung und Wertschöpfungsketten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft weiter voranzubringen;*

Zu 8.:

Es hat sich bewährt, dass in den baden-württembergischen EIP-Projekten je nach Projektthema Projektpartnerinnen und Projektpartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette beteiligt sind. Diese bewährte Praxis soll auch in Zukunft fortgeführt werden. In jedem Fall sind die landwirtschaftliche Praxis sowie die Forschung abzubilden.

Die projektübergreifende Vernetzung zwischen den EIP-Akteurinnen und Akteuren wurde und wird auch in Zukunft durch Vernetzungsveranstaltungen, wie z. B. dem EIP-Ergebnistransfer u. a. unterstützt.

*9. inwiefern der Landesregierung bekannt ist, wie EIP-AGRI in den anderen Bundesländern genutzt wird und es ggf. länderübergreifende Projekte oder Kooperationsprojekte zwischen Bundesländern gibt;*

Zu 9.:

Die Fördermaßnahme EIP-AGRI wird außer im Saarland in allen Ländern umgesetzt. Es gibt seit 2014 mit Stand September 2025 insgesamt 500 EIP-Projekte in Deutschland, davon sind rund 308 EIP-Projekte bereits abgeschlossen. Länderübergreifende Projekte sind aktuell nicht bekannt. Jedoch ist es in Baden-Württemberg wie auch in anderen Ländern geübte Praxis, je nach Projektthema, Expertinnen und Experten aus anderen Ländern oder aus anderen Mitgliedsstaaten an den Projekten zu beteiligen.

In Baden-Württemberg befindet sich aktuell ein erstes länderübergreifendes EIP-Projekt mit Österreich in der Planung. Das EIP-Projekt wurde im zehnten EIP-Förderaufruf für eine Förderung ausgewählt und soll demnächst bewilligt werden: OPG Herdbuch-Schwein de/at „Rettung der bedrohten reinen Schweinerassen und Stärkung der tiergenetischen Vielfalt in der Herdbuchzucht in Deutschland und Österreich“.

*10. wie die Landesregierung die bisherigen Ergebnisse aus den EIP-AGRI-Projekten in Baden-Württemberg beurteilt.*

Zu 10.:

Das Interesse an der EIP-AGRI ist seit Einführung der Fördermaßnahme sehr groß.

Die bisher veröffentlichten EIP-Förderaufrufe waren regelmäßig überzeichnet (siehe Tabelle 1). Mäßige Antragszahlen waren nur in den EIP-Förderaufrufen sechs und sieben (veröffentlicht in den Jahren 2021 bzw. 2022) zu verzeichnen. Der Rückgang bei den Antragszahlen in diesen beiden EIP-Förderaufrufen ist durch den Veröffentlichungszeitpunkt und die damit verbundenen begrenzten Projektlaufzeiten zum Ende der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 zu erklären.

Mit 60 unterstützten EIP-Projekten in der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 und den fünf bewilligten EIP-Projekten der EU-Förderperiode 2023 bis 2027 steht Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich mit an der Spitze. Die Abschlussberichte der bereits abgeschlossenen EIP-Projekte in Baden-Württemberg liegen vor bzw. stehen durch die Veröffentlichung auf den einschlägigen EU-Datenbanken und der EIP-Seite von Baden-Württemberg direkt weiteren potenziellen Anwenderinnen und Anwendern zur Verfügung. Der Praxisnutzen der Ergebnisse hat sich laut den vorläufigen Ergebnissen der Ex-post-Evaluation sowohl innerhalb als auch außerhalb der Operationellen Gruppen bestätigt. Die Ergebnisse sind skalierbar und für die Umsetzung in größerem Maßstab geeignet. Dies ist abhängig vom bearbeiteten Themenfeld des jeweiligen EIP-Projekts, aber auch von der Größe der Operationelle Gruppe sowie von der Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteure.

Darüber hinaus wurde mit den vorläufigen Ergebnissen der Ex-post-Evaluierung festgestellt, dass zahlreiche Wissenschafts-Praxis-Kooperationen neu initiiert und bereits bestehende Verbindungen gestärkt werden konnten. Laut Ex-post-Evaluierung waren mit Stand 2023 Akteurinnen je Operationelle Gruppe: 48 % landwirtschaftliche Unternehmen, 14 % Forschungseinrichtungen, 11 % KMU, 5 % Berater, 3 % NRO und 18 % weitere Bereiche an den Projekten beteiligt. Der Anteil der beteiligten landwirtschaftlichen Unternehmen ist besonders hervorzuheben, da sich mit dieser Zahl die potenziellen Anwenderinnen und Anwendern der Projektergebnisse innerhalb der Operationellen Gruppen widerspiegelt. Weiterhin wurde mit den vorläufigen Ergebnissen der Ex-post-Evaluierung festgestellt, dass die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure der in den durch Baden-Württemberg unterstützten Projekte sehr hochwertig, zielführend und von großem Mehrwert ist.

Es ist herauszustellen, dass mit der Fördermaßnahme EIP-AGRI ein sehr breites Themenspektrum unterstützt werden kann und damit Lösungen für aktuelle Herausforderungen in vielen Bereichen angegangen werden können.

Hauk

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz

## Anlage 1

Anlage 1: Übersicht über in Baden-Württemberg ab dem Jahr 2015 unterstützten EIP-Projekte (Stand 20.11.2025)

EIP-Aktiennummer	Name der EIP	Projektziele	Förderperiode	Fördermittelsumme	davon EU	davon Land	Gesamtkosten bei Eigenprojekten	Status	Förderbereich	Beitrag zu den aktuellen Herausforderungen									
										Beitrag zur Verbesserung von Nachhaltigkeit unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Soziales	Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere zur Reduktion und / oder Vermeidung von Emissionen oder CO <sub>2</sub> -Bindung	Beitrag zum Ressourcenschutz / zur Ressourceneffizienz	Beitrag zum Tierwohl	Beitrag zur Biodiversitätsförderung / Arten- und Sortenvielfalt	Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel	Beitrag zur Pflanzenschutzmittelreduktion	Beitrag zum integrierten Pflanzenschutz unter Berücksichtigung alternativer Verfahren	Beitrag zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien	Beitrag zur Digitalisierung
1	OPF EIP-Maxipara Immunokollaborator	Etablierung zu Schweinefleisch von Immunokollaborator und Vermarktung durch den Verbraucher	2014-2022	228.028,32 €	113.013,24 €	113.013,24 €	228.028,32 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x						
1	OPF Gießlingsystem	Gießlingsystem: Schweinefleisch erkennen, verstehen und nutzen (Bsp. Jellifol)	2014-2022	288.857,21 €	144.283,60 €	144.283,61 €	287.827,76 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung		x		x						
1	OPF Zusammenarbeit in der Wirtschaftsgüter-Schweinefleisch a.V.	Verzicht auf die Keatzen beim Schweinefleisch und Etablierung Wirtschaftsgüter-Schweinefleisch	2014-2022	318.211,90 €	159.110,95 €	159.110,95 €	425.444,82 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x		x				
6	OPF EIP Wirtschaftsgüter-Schweinefleisch	Markenbildung in der Wirtschaftsgüter-Schweinefleisch durch stabile regionale Lieferketten (Wirtschaftsgüter)	2014-2022	412.027,09 €	412.027,09 €	0,00 €	412.045,38 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x						
8	OPF Südwesthof-Klima	Südwesthof-Klima: Schweinefleisch-Produktion - klimafreundlich, klimafreundlich	2014-2022	422.210,44 €	146.111,97 €	276.398,47 €	422.623,00 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x						x
3	OPF Schweinefleisch-WO	Schweinefleisch - regional und klimafreundlich, klimafreundlich	2014-2022	460.815,80 €	230.407,90 €	230.407,90 €	711.329,59 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung		x	x	x						
8	OPF Climate Fair Pork	Klimafreundliche Schweinefleisch-Produktion - klimafreundlich, klimafreundlich	2014-2022	472.281,95 €	413.149,25 €	59.732,70 €	483.480,04 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x						x
9	OPF Biohof-Schwein	Markenbildung und Biohof-Schwein - klimafreundlich, klimafreundlich	2023-2027	578.885,02 €	288.442,51 €	288.442,51 €		laufend	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x		x				
2	OPF ZSHV	Mehrwertschöpfung für tierische Produkte - klimafreundlich, klimafreundlich	2014-2022	800.857,77 €	415.428,89 €	415.428,89 €	877.552,88 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung		x	x	x						x
1	OPF Wirtschaftsgüter-Schweinefleisch a.V.	Vermarktung des Tier- und Schweinefleischs in der Wirtschaftsgüter-Schweinefleisch a.V.	2014-2022	929.732,08 €	464.860,04 €	464.860,04 €	999.098,35 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x		x				
5	OPF EIP Gießlingsystem	Zucht für ungenutzte Schweine und ein vermarktetes Fleisch gegen Schweinefleisch (Gießlingsystem)	2014-2022	983.801,95 €	983.801,95 €	0,00 €	983.802,08 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung		x	x	x		x				
10	OPF Hirsch-Schwein	Regelung der beiden Seiten der Hirsch-Schwein-Produktion - klimafreundlich, klimafreundlich	2023-2027					laufend	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x		x							x
10	OPF InnoSwab	FrankenSwab und Aufbau eines InnoSwab - klimafreundlich, klimafreundlich	2023-2027	ausgewählt und beantragt				laufend	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x						
1	OPF EIP-Kooperation Knechtsteden-Württemberg	Knechtsteden-Württemberg: CO <sub>2</sub> -Emissionsreduzierung im Bereich Milchproduktion in Baden-Württemberg	2014-2022	218.729,00 €	109.364,50 €	109.364,50 €	219.688,00 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung		x	x	x						
5	OPF EIP Kooperationsregion	Kooperationsregion: CO <sub>2</sub> -Emissionsreduzierung im Bereich Milchproduktion in Baden-Württemberg	2014-2022	297.523,98 €	297.523,98 €	0,00 €	316.469,38 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung		x	x	x						
6	OPF EIP Kooperationsregion	Kooperationsregion: CO <sub>2</sub> -Emissionsreduzierung im Bereich Milchproduktion in Baden-Württemberg	2014-2022	464.606,21 €	464.606,21 €	0,00 €	475.971,15 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung		x	x	x		x				x
5	OPF EIP Milch-Kollaborator	EIP-Milch-Kollaborator - Vermarktung des Milch-Kollaborators	2014-2022	469.446,84 €	469.446,84 €	0,00 €	467.984,92 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x						

EIP-Aufl./ Nummer	Name der OPG	Projektziel	Projektziel	Förderperiode	Fördermittel- summe	davon EU	davon Land	Gesamtkosten bei abge- schlossenen EIP-Projekten	Status	Fachbereich	Beitrag zur Verbesserung von Nachhaltigkeit unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Soziales	Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere zur Reduktion und / oder Vermeidung von Emissionen oder CO <sub>2</sub> Bindung	Beitrag zum Ressourcenschutz / zur Ressourceneffizienz	Beitrag zum Tierwohl	Beitrag zur Biodiversitätsförderung / Arten- und Sortenvielfalt	Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel	Beitrag zur Pflanzenschutzmitteldreduktion	Beitrag zum integrierten Pflanzenschutz unter Berücksichtigung alternativer Verfahren	Beitrag zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien	Beitrag zur Digitalisierung
9	OPG MARI	Fortschrittliche Managemententscheidungen in der Mischzucht zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, des Tierwohls und der Gesundheit.	Im Fokus des Projektes steht die Entwicklung eines KI-Tools, welches Mischzuchtbehalter bei der Auswahl von Tieren in ihren Unternehmen unterstützt.	2023-2027	822.834,14 €	411.417,07 €	411.417,07 €		laufend	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				x
5	OPG KIMRI	Entwicklung eines KI-Tools zur Früherkennung von Krankheiten bei den Ferkeln.	Im Projekt wurde daran gearbeitet, mit neuen Zuchtstrategien Krankheiten zu reduzieren, die bei den Ferkeln auftreten. Krankheiten, die bei den Ferkeln auftreten.	2014-2022	920.531,27 €	920.531,27 €	0,00 €	908.178,29 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
2	OPG EIP-land	EIP-land - Bauen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Im Projekt wurden innovative Bauprojekte in der Fleischhaltung geplant, umgesetzt und evaluiert.	2014-2022	947.214,02 €	473.607,01 €	473.607,01 €	940.892,02 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
3	OPG Priedent	Entwicklung eines KI-Tools zur Früherkennung von Krankheiten bei den Ferkeln.	Über das EIP-Projekt soll darüber hinaus für eine Auswahl der besten Mischzuchtbehalter im Sinne der Nachhaltigkeit gearbeitet werden. Landwirte werden so in ihren Entscheidungen bei Ausgaben, beim Verkauf sowie in der Ferkelzucht unterstützt. Das zu entwickelnde KI-Tool soll in den LV- Systemen integriert werden.	2014-2022	1.425.279,23 €	712.639,61 €	712.639,61 €	1.474.833,61 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				x
9	OPG Biohofklima	Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen zur Verbesserung der Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Konzepten, die die Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft verbessern. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Konzepten, die die Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft verbessern.	2023-2027	ausgewählt und beantragt				beauftragt / Förderperiode n. S. 2	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
10	OPG KIMRI	Entwicklung eines KI-Tools zur Früherkennung von Krankheiten bei den Ferkeln.	Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Konzepten, die die Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft verbessern. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Konzepten, die die Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft verbessern.	2023-2027	ausgewählt und beantragt				beauftragt / Förderperiode n. S. 2	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
2	OPG EIP-land	EIP-land - Bauen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Im Projekt wurden innovative Bauprojekte in der Fleischhaltung geplant, umgesetzt und evaluiert.	2014-2022	434.652,28 €	217.231,19 €	217.231,19 €	450.398,28 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
9	OPG Biohofklima	Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen zur Verbesserung der Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Konzepten, die die Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft verbessern. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Konzepten, die die Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft verbessern.	2023-2027	666.391,02 €	333.195,56 €	333.195,56 €	333.195,56 €	beauftragt / Förderperiode n. S. 2	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
4	OPG EIP-land	EIP-land - Bauen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Im Projekt wurden innovative Bauprojekte in der Fleischhaltung geplant, umgesetzt und evaluiert.	2014-2022	352.289,92 €	176.199,46 €	176.199,46 €	362.171,84 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
1	OPG EIP-land	EIP-land - Bauen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Im Projekt wurde eine Anlage zur integrierten Haltung von Kühen entwickelt, die mehr Tierkomfort und Tierwohl bietet. Im Projekt wurde eine Anlage zur integrierten Haltung von Kühen entwickelt, die mehr Tierkomfort und Tierwohl bietet.	2014-2022	381.131,78 €	185.565,89 €	185.565,89 €	461.223,18 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
5	OPG KIMRI	Entwicklung eines KI-Tools zur Früherkennung von Krankheiten bei den Ferkeln.	Im Projekt wurde daran gearbeitet, mit neuen Zuchtstrategien Krankheiten zu reduzieren, die bei den Ferkeln auftreten. Krankheiten, die bei den Ferkeln auftreten.	2014-2022	303.091,45 €	303.091,45 €	0,00 €	512.711,53 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
5	OPG KIMRI	Entwicklung eines KI-Tools zur Früherkennung von Krankheiten bei den Ferkeln.	Im Projekt wurde daran gearbeitet, mit neuen Zuchtstrategien Krankheiten zu reduzieren, die bei den Ferkeln auftreten. Krankheiten, die bei den Ferkeln auftreten.	2014-2022	621.046,52 €	621.046,52 €	0,00 €	643.743,29 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
3	OPG SETBa	Entwicklung eines KI-Tools zur Früherkennung von Krankheiten bei den Ferkeln.	Im Projekt wurde daran gearbeitet, mit neuen Zuchtstrategien Krankheiten zu reduzieren, die bei den Ferkeln auftreten. Krankheiten, die bei den Ferkeln auftreten.	2014-2022	629.335,84 €	314.617,92 €	314.617,92 €	654.055,58 €	abgeschlossen	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
10	OPG EIP-land	EIP-land - Bauen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Im Projekt wurden innovative Bauprojekte in der Fleischhaltung geplant, umgesetzt und evaluiert.	2023-2027	ausgewählt und beantragt				beauftragt / Förderperiode n. S. 2	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
10	OPG EIP-land	EIP-land - Bauen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Im Projekt wurde eine Anlage zur integrierten Haltung von Kühen entwickelt, die mehr Tierkomfort und Tierwohl bietet. Im Projekt wurde eine Anlage zur integrierten Haltung von Kühen entwickelt, die mehr Tierkomfort und Tierwohl bietet.	2023-2027	ausgewählt und beantragt				beauftragt / Förderperiode n. S. 2	Tierzucht, Vermarktung	x	x	x	x	x	x				
6	OPG EIP-land	EIP-land - Bauen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Im Projekt wurde eine Anlage zur integrierten Haltung von Kühen entwickelt, die mehr Tierkomfort und Tierwohl bietet. Im Projekt wurde eine Anlage zur integrierten Haltung von Kühen entwickelt, die mehr Tierkomfort und Tierwohl bietet.	2014-2022	136.531,58 €	136.531,58 €	0,00 €	201.231,58 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x	x	x	x				
3	OPG KIMRI	Entwicklung eines KI-Tools zur Früherkennung von Krankheiten bei den Ferkeln.	Im Projekt wurde daran gearbeitet, mit neuen Zuchtstrategien Krankheiten zu reduzieren, die bei den Ferkeln auftreten. Krankheiten, die bei den Ferkeln auftreten.	2014-2022	199.846,59 €	99.923,49 €	99.923,49 €	205.118,65 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x	x	x	x				
5	OPG KIMRI	Entwicklung eines KI-Tools zur Früherkennung von Krankheiten bei den Ferkeln.	Im Projekt wurde daran gearbeitet, mit neuen Zuchtstrategien Krankheiten zu reduzieren, die bei den Ferkeln auftreten. Krankheiten, die bei den Ferkeln auftreten.	2014-2022	230.031,14 €	168.612,09 €	43.420,25 €	235.300,86 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x	x	x	x				
7	OPG EIP-land	EIP-land - Bauen in der Landwirtschaft. Innovative Managemententscheidungen für eine leistungsfähige Mischzucht in Bleiben-Vorhaben.	Im Projekt wurde eine Anlage zur integrierten Haltung von Kühen entwickelt, die mehr Tierkomfort und Tierwohl bietet. Im Projekt wurde eine Anlage zur integrierten Haltung von Kühen entwickelt, die mehr Tierkomfort und Tierwohl bietet.	2014-2022	242.061,43 €	242.061,43 €	0,00 €	242.833,77 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x	x	x	x				x



EPF-Aktiennummer	Name des EPF	Projektziel	Projektziel	Förderperiode	Fördermittelsumme	davon EU	davon Land	Gesamtkosten bei abge- schlossenen EPF-Projekten	Status	Fachbereich	Beitrag zur Verbesserung von Nachhaltigkeit unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Soziales	Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere zur Reduktion und / oder Vermeidung von Emissionen oder CO <sub>2</sub> -Bindung	Beitrag zum Ressourcenschutz / zur Ressourceneffizienz	Beitrag zum Tierwohl	Beitrag zur Biodiversitätsförderung / Arten- und Sortenvielfalt	Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel	Beitrag zur Pflanzenschutzmittelreduktion	Beitrag zum integrierten Pflanzenschutz unter Berücksichtigung alternativer Verfahren	Beitrag zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien	Beitrag zur Digitalisierung
1	EPF BMO (Bodenökonomie)	Maßnahmen zur Bodenverbesserung und Nachhaltigkeitsförderung im Bereich der Bodenökonomie	Ziel des Projektes war es, die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern und die Nachhaltigkeit dieses Bodentyps zu erhöhen.	2014-2022	312.555,38 €	159.282,68 €	159.282,68 €	312.555,38 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
1	EPF Euroclima (Energieeffizienz)	Nachhaltige Energieerzeugung in der Landwirtschaft	Im Projekt wurde bereits bestehende Produktionsstrukturen einer erneuerbaren Energieerzeugung angepasst, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2014-2022	308.437,12 €	154.218,56 €	154.218,56 €	308.437,12 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
3	EPF RINA-Lines (Ressourcenmanagement)	Optimierung des Wasser- und Nährstoffmanagements in der Landwirtschaft	Im Projekt wurde versucht, die Wasser- und Nährstoffeffizienz zu erhöhen, um die Nachhaltigkeit zu steigern.	2014-2022	463.900,99 €	231.950,49 €	231.950,49 €	463.900,99 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
6	EPF EPK - BIO (Energieeffizienz)	Optimierung des Energieeinsatzes in der Landwirtschaft	Im Projekt wurden innovative Pflanzenschutzmaßnahmen und Ausdünnungen für Pflanzenbau für die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2014-2022	514.653,11 €	514.653,11 €	0,00 €	514.653,11 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
2	EPF UR digital e.V. (Digitalisierung)	Maßnahmen zur Digitalisierung in der Landwirtschaft	Das Projekt zielt auf die Digitalisierung der Landwirtschaft ab, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2014-2022	1.020.957,00 €	510.478,50 €	510.478,50 €	1.040.002,58 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							x
3	EPF Agriflex (Agrarflexibilität)	Maßnahmen zur Agrarflexibilität in der Landwirtschaft	Im Rahmen des Projektes wurde eine Anlage umgesetzt, mittels der sich die Agrarflexibilität erhöhen lässt.	2014-2022	1.393.796,45 €	646.898,22 €	646.898,22 €	1.721.151,88 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
10	EPF Plantale (Pflanzenbau)	Maßnahmen zur Pflanzenbau-Optimierung	Das Projekt zielt auf die Optimierung der Pflanzenbau-Strukturen ab, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2023-2027	ausgewählt und beantragt				beantragt / Förderverfahren in Stufe 2	Pflanzenbau	x	x	x							x
10	EPF Plantale (Pflanzenbau)	Maßnahmen zur Pflanzenbau-Optimierung	Das Projekt zielt auf die Optimierung der Pflanzenbau-Strukturen ab, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2023-2027	ausgewählt und beantragt				beantragt / Förderverfahren in Stufe 2	Pflanzenbau	x	x	x							x
4	EPF Plantale (Pflanzenbau)	Maßnahmen zur Pflanzenbau-Optimierung	Das Projekt zielt auf die Optimierung der Pflanzenbau-Strukturen ab, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2014-2022	187.099,09 €	83.549,54 €	83.549,54 €	187.099,09 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
6	EPF Plantale (Pflanzenbau)	Maßnahmen zur Pflanzenbau-Optimierung	Das Projekt zielt auf die Optimierung der Pflanzenbau-Strukturen ab, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2014-2022	242.553,53 €	242.553,53 €	0,00 €	242.553,53 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
5	EPF EIP - Freiland (Energieeffizienz)	Maßnahmen zur Energieeffizienz in der Landwirtschaft	Im Projekt wurde versucht, die Energieeffizienz zu erhöhen, um die Nachhaltigkeit zu steigern.	2014-2022	355.454,01 €	292.353,19 €	73.090,82 €	355.454,01 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
1	EPF RINA (Ressourcenmanagement)	Optimierung des Wasser- und Nährstoffmanagements in der Landwirtschaft	Im Projekt wurden innovative Pflanzenschutzmaßnahmen und Ausdünnungen für Pflanzenbau für die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2014-2022	457.239,49 €	228.614,74 €	228.614,74 €	457.239,49 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
2	EPF Bio (Bodenökonomie)	Maßnahmen zur Bodenverbesserung und Nachhaltigkeitsförderung im Bereich der Bodenökonomie	Ziel des Projektes war es, die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern und die Nachhaltigkeit dieses Bodentyps zu erhöhen.	2014-2022	472.064,88 €	238.032,44 €	238.032,44 €	472.064,88 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
3	EPF Pflanze (Pflanzenbau)	Maßnahmen zur Pflanzenbau-Optimierung	Das Projekt zielt auf die Optimierung der Pflanzenbau-Strukturen ab, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2014-2022	579.451,13 €	289.725,57 €	289.725,57 €	579.451,13 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
5	EPF RINA (Ressourcenmanagement)	Optimierung des Wasser- und Nährstoffmanagements in der Landwirtschaft	Im Projekt wurde versucht, die Wasser- und Nährstoffeffizienz zu erhöhen, um die Nachhaltigkeit zu steigern.	2014-2022	655.040,75 €	655.040,75 €	0,00 €	655.040,75 €	abgeschlossen	Pflanzenbau	x	x	x							
9	EPF Bio (Bodenökonomie)	Maßnahmen zur Bodenverbesserung und Nachhaltigkeitsförderung im Bereich der Bodenökonomie	Ziel des Projektes war es, die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern und die Nachhaltigkeit dieses Bodentyps zu erhöhen.	2023-2027	637.200,78 €	328.750,39 €	328.750,39 €		beantragt / Förderverfahren in Stufe 2	Pflanzenbau	x	x	x							
10	EPF BSM (Bodenökonomie)	Maßnahmen zur Bodenverbesserung und Nachhaltigkeitsförderung im Bereich der Bodenökonomie	Ziel ist es, den Wassereinsatz zu senken und gleichzeitig die Nachhaltigkeit zu erhöhen.	2023-2027	ausgewählt und beantragt				beantragt / Förderverfahren in Stufe 2	Pflanzenbau	x	x	x							x

EIP-Auflaufnummer	Name der OPG	Projektinhalt	Projektinhalt	Förderperiode	Fördermittelsumme	davon EU	davon Land	Organisationsform bei abgelaufenen Projekten	Status	Fachbereich	Beitrag zur Verbesserung von Nachhaltigkeit unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Soziales	Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere zur Reduktion und Vermeidung von Emissionen oder CO <sub>2</sub> -Bindung	Beitrag zum Ressourcenschutz / zur Ressourceneffizienz	Beitrag zum Tierwohl	Beitrag zur Biodiversitätsförderung / Arten- und Sortenvielfalt	Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel	Beitrag zur Pflanzenschutzmittelreduktion	Beitrag zum integrierten Pflanzenschutz unter Berücksichtigung alternativer Verfahren	Beitrag zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien	Beitrag zur Digitalisierung
8	OPG Hilsbachmühl	Nachbau einer Erweiterung des Mauerwerks in Strohdeken - Entwicklung einer Strategie für beiden wirtschaftliche Aspekte	Im Projekt wurde der Frage nachgegangen, welche Faktoren die Ausdehnung von Mauerwerk begünstigen, um daraus Maßnahmen abzuleiten. Im Projekt wird die Ausdehnung der Mauer zu verhindern.	2014-2022	92.819,26 €	92.819,26 €	0,00 €		94.205,47 € abgeschrieben	abgeschlossen	Grünbau, Spezialstrichbau	x				x				
8	OPG Zehnlebach	Entwicklung von Strohdeken und Konzepten für einen klimafreundlichen Strohdekenbau	Im Projekt werden möglichste Konzepte zur Ausdehnung der Mauerwerk aus dem Mauerwerk auf die Ausdehnung im Strohdekenbau entwickelt, um Strohdeken für einen klimafreundlichen Mauerwerk zu entwickeln.	2014-2022	770.075,69 €	0,00 €	770.075,69 €	770.075,70 € abgeschrieben	abgeschlossen	Obstbau, Spezialstrichbau	x	x			x					
6	OPG EIP-Mühlweg	EIP-Mühlweg - Entwicklung klimafreundlichen Weinwegsystems	Das Ziel des Projektes war es, ein klimafreundliches, praktisches und nachhaltiges Weinwegsystem zu entwickeln, das die Klimawandel, Akzeptanz und Gestaltung von (Mittelstrecken) Weinwegen berücksichtigen kann.	2014-2022	254.500,99 €	254.500,99 €	0,00 €	270.039,97 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau	x		x		x					
6	OPG EIP PMW Kodak	Förderung von neuen Bio-Strohdeken mit PMW (Recht durch eine Strohdeken und innovative Strohdekenentwicklung)	Das Projekt hat verschiedene Weinarten und Weizen sowie Erzeugnisse entwickelt, die für den Weinbau geeignet sind. Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	335.238,08 €	335.238,08 €	0,00 €	335.238,08 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau	x	x			x					
3	OPG A.C.S.E.	Entwicklung innovativer Strategien zum Schutz von Strohdeken und zur Steigerung der Strohdekenqualität	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	348.204,87 €	174.102,43 €	174.102,44 €	348.204,98 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau			x		x					
2	OPG Agria (Name der Strohdeken RTG)	Entwicklung von Strohdeken in den Strohdeken	Das Projekt zielt darauf ab, die Erzeugung einer Strohdeken in den Strohdeken zu fördern, um die Strohdeken zu verbessern.	2014-2022	388.755,33 €	194.377,66 €	194.377,67 €	417.714,64 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau	x	x			x					x
2	OPG AGRI NMS GmbH	Nachbau eines Strohdeken (NMS) als Strohdeken	Im Projekt wird untersucht, wie die Nachbau eines Strohdeken zur Verbesserung der Strohdekenqualität beitragen kann.	2014-2022	431.616,63 €	215.808,31 €	215.808,32 €	487.004,28 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau		x								
3	OPG Stroh Wein	Stroh Wein aus Stroh Lagen - dem Stroh Wein	Das Projekt zielt darauf ab, die Erzeugung einer Strohdeken in den Strohdeken zu fördern, um die Strohdeken zu verbessern.	2014-2022	439.058,95 €	219.518,47 €	219.518,48 €	444.470,00 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau				x						
6	OPG EIP KODAK	KODAK - Entwicklung von Strohdeken und Konzepten für einen klimafreundlichen Strohdekenbau	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	469.139,19 €	469.139,19 €	0,00 €	469.853,98 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau	x	x			x					x
3	OPG Lager Wein	Entwicklung von Strohdeken und Konzepten für einen klimafreundlichen Strohdekenbau	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	657.814,85 €	328.907,42 €	328.907,43 €	668.210,54 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau			x		x					
9	OPG Zehnlebach	Entwicklung von Strohdeken und Konzepten für einen klimafreundlichen Strohdekenbau	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2023-2027	734.187,24 €	367.083,62 €	367.083,62 €		laufend	Weinbau	x	x					x			
5	OPG Zehnlebach	Nachbau eines Strohdeken für den Strohdeken	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	995.853,28 €	995.853,28 €	0,00 €	999.058,02 € abgeschrieben	abgeschlossen	Weinbau		x			x					
10	OPG Traub Weinberg	Entwicklung eines Strohdeken für den Strohdeken	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2023-2027					laufend	Weinbau	x									x
6	OPG EIP-7reungo	EIP-7reungo - Strategien zur Entwicklung eines Strohdeken für den Strohdeken	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	275.813,43 €	275.813,43 €	0,00 €	277.852,83 € abgeschrieben	abgeschlossen	Gemüsebau		x			x					x
3	OPG FRAC	Entwicklung eines Strohdeken für den Strohdeken	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	394.400,90 €	197.220,45 €	197.220,46 €	434.044,17 € abgeschrieben	abgeschlossen	Gemüsebau		x			x					
2	OPG E-Plant	Entwicklung eines Strohdeken für den Strohdeken	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	2014-2022	438.880,31 €	219.290,16 €	219.290,16 € abgeschrieben	abgeschlossen	Gemüsebau			x							x
1	OPG BLUNDEL	Entwicklung eines Strohdeken für den Strohdeken	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	192.372,16 €	96.186,08 €	96.186,08 €	192.372,16 € abgeschrieben	abgeschlossen	Gemüsebau					x					
7	OPG IMPACT OOH	Entwicklung eines Strohdeken für den Strohdeken	Im Projekt werden Strohdeken und Erzeugnisse über ein neues Strohdekenwegsystem, sowie den Aufbau einer regionalen Wirtschaftskette.	2014-2022	341.331,29 €	341.331,29 €	0,00 €	365.221,24 € abgeschrieben	abgeschlossen	Ackerbau, Weinbau		x			x					x

EF-Anzahl Nummer	Name der OFG	Projekttitel	Projekttitel	Förderperiode	Födermittelsumme	davon EU	davon Land	Gesamtkosten bei abge- schlossenen EF-Projekten	Status	Freibereich	Beitrag zur Verbesserung von Nachhaltigkeit unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Soziales	Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere zur Reduktion und / oder Vermeidung von Emissionen oder CO <sub>2</sub> Bindung	Beitrag zum Ressourcenschutz / zur Ressourceneffizienz	Beitrag zum Tierwohl	Beitrag zur Biodiversitätsförderung / Arten- und Sortenvielfalt	Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel	Beitrag zur Pflanzenschutzmittelreduktion	Beitrag zum integrierten Pflanzenschutz unter Berücksichtigung alternativer Verfahren	Beitrag zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien	Beitrag zur Digitalisierung
7	OFG EIP Regionalentwicklung	Entwicklung einer digitalen Plattform zum Koaching regionaler Bsp. - Netzwerke während der Pandemie	Es wurde an einer digitalen Lösung gearbeitet, um Angebot und Nachfrage zusammenzubringen, um ein Mäx an regionalen und überregionalen Projekten in der Gemeinschaftsverpflegung zu bringen.	2014-2022	425.597,86 €	0,00 €	425.597,86 €	445.225,32 €	abgeschlossen	Außer-Haus-Verpflegung	x	x	x							x
7	OFG EIP BioRegion	1500 Bio-Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung	Im Fokus des Projekts stand die Entwicklung eines Konzepts, um den regionalen Bio-Anbieter in unterschiedlichen Kontexten zu integrieren (Produkte liefern, Kettentafel, Korb, etc.)	2014-2022	433.802,03 €	433.802,03 €	0,00 €	519.837,41 €	abgeschlossen	Außer-Haus-Verpflegung	x		x							
7	OFG EIP Cui-Culinar	Kooperation eines Frisch-Culinar-Clubs zur Erhöhung des Einsatzes (bio-) regionaler Obst- und Gemüse-Verpflegung	Im Fokus des Projekts stand die Entwicklung eines Konzepts und der Umsetzung von regionalen Obst- und Gemüse aus Baden-Württemberg im Projekt wurde ein alternativer Vermarktungsweg für Eier direkt vom Hof in die Außer-Haus-Verpflegung aufgeführt.	2014-2022	526.056,20 €	286.511,65 €	286.553,35 €	529.477,17 €	abgeschlossen	Außer-Haus-Verpflegung	x	x	x							
7	OFG EIP BioRegion	Produktion (FEBIO)		2014-2022	671.240,91 €	0,00 €	671.240,91 €	826.739,22 €	abgeschlossen	Außer-Haus-Verpflegung		x								x

Herabsetzungen der Mittel der EF-Auswahlverfahren Förderperiode 2014 bis 2022  
zusätzliche Mittelaufwendungen erforderlich in den EF-Auswahlverfahren Förderperiode 2023 bis 2027





## **Auszug zu Ergebnissen von EIP-Agri im Rahmen der Ex-post Evaluierung der ELER-Förderperiode 2014-2022 im Hinblick auf Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen**

Stand: 21.11.2025

---

### **Innovation**

---

#### **Inwieweit wurden Innovationen beschleunigt und Innovationszyklen verkürzt?**

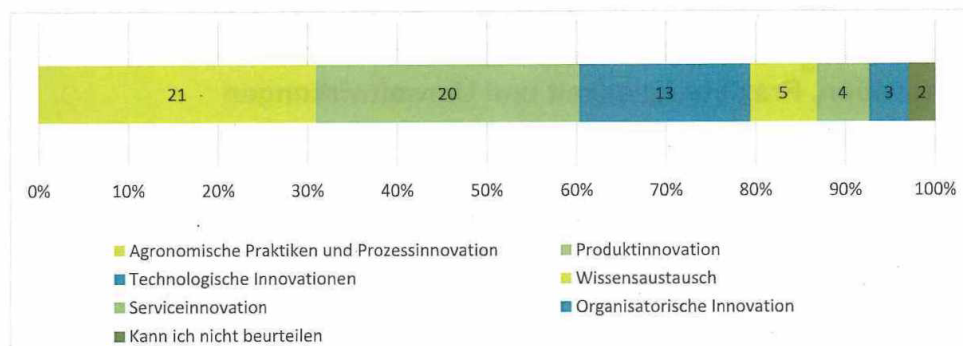
Die Wirkung von EIP-Agri auf die Beschleunigung von Innovationen wird überwiegend positiv bewertet. Sowohl die befragten Mitglieder der OPGs als auch die Teilnehmenden der Fokusgruppe schätzen, dass mit EIP-Agri Innovationen grundsätzlich schnell und effektiv verbreitet werden können. Diese Wahrnehmung deckt sich mit den Befragungsergebnisse aus dem Bewertungsbericht 2019.

Im Fokusgruppengespräch wurde betont, dass EIP-Agri eine sehr gute Möglichkeit bietet, praxisnahe Innovationen zu initiieren und erste Pioniere für neue Ansätze zu gewinnen. Durch die enge Einbindung der Praxis entstehen realitätsnahe und umsetzbare Lösungen, die dank direkter Rückmeldeschleifen die Bedarfe der Praxis adressieren. Zusätzlich wurde von den Befragten ausgeführt, dass der bereits etablierte Bekanntheitsgrad von EIP-Agri die Wahrnehmung und Wertigkeit der Vorhaben stärkt. Zudem führte die Fördermaßnahme bei einigen Beteiligten zu einem ersten Bewusstsein für die Existenz solcher Unterstützungsprogramme, was neue Innovationspotenziale eröffnete. Es wurde jedoch auch angemerkt, dass das enge Korsett an Fördervorgaben teilweise die Innovationsmöglichkeiten einschränkt und zusätzliche Kapazitäten durch einige formelle Anforderungen bindet.

#### **Wie hoch ist der Innovationsgehalt der Ergebnisse?**

Die Einschätzung des Innovationsgrades der durchgeführten Vorhaben zeigt einen deutlichen Trend in Richtung Verbesserungsinnovationen. 66 % der Befragten gaben an, dass es sich bei ihrem Vorhaben um eine Verbesserungsinnovation handelt. Lediglich 10 % sprachen von einer Routineinnovation, während 12% der Befragten den Innovationsgrad des Vorhabens als Radikalinnovation betitelt. Weitere 12% gaben an dazu keine Einschätzung abgeben zu können. Im Vergleich zur Bewertung aus 2019 schätzen die Mitglieder der OPGs ihre Vorhaben etwas häufiger als Radikalinnovation ein.

Die Klassifizierung der entwickelten innovativen Lösungen durch die OPG-Mitglieder zeigt drei Innovationsarten am häufigsten: die agronomische Praktik bzw. Prozessinnovation, die Produktinnovation sowie die technische Innovation (siehe Abbildung 1). Die Ergebnisse der EIP-Vorhaben haben außerdem neue Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen durch beispielweise eine verbesserte Qualität, Diversifizierung oder Anpassung an die sich ändernde Marktbedingungen. 80% der Befragten sehen dies in einem sehr hohen bis hohem Maße und 20% in einem gewissen Maße erfüllt. Sowohl der Innovationsgrad als auch die Schaffung neuer Entwicklungsmöglichkeiten durch EIP-Agri werden durch die Befragten insgesamt als hoch angesehen. Die Förderung ist insgesamt als innovationsfördernd bewertet werden.



**Abbildung 1: Klassifizierung der entwickelten innovativen Lösungen**

Quelle: Befragung der Operationellen Gruppen und ihrer Innovationsvorhaben in Baden-Württemberg, ifls 2024

#### Inwieweit wurden transdisziplinäre Ansätze realisiert?

Die Realisierung transdisziplinärer Ansätze im Förderprogramm EIP-Agri wird erreicht. Eine hohe Vernetzungsrate relevanter Akteure und die positive Bewertung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis durch die befragten OPG-Mitglieder deuten darauf hin, dass EIP-Agri eine effektive Plattform für einen übergreifenden Austausch bietet und für eine funktionierende transdisziplinäre Herangehensweise sprechen kann.

Bei den vertiefenden Fallbetrachtungen wird insgesamt positiv die breit aufgestellte Besetzung der OPG mit Akteuren aus verschiedenen Bereichen hervorgehoben. Ein Mehrwert entstand durch die Zusammensetzung der OPG mit Vertretern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

In einem Fall erwies sich dies als entscheidender Hebel, um die sonst langwierige Entwicklung von Sortenstrategien durch direkte Rückkopplung und schnellere Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. Insgesamt konnte diese Ausgewogenheit der OPG-Zusammensetzung eine Fokussierung auf die Kernkompetenzen der einzelnen Akteure erleichtern und war für einen reibungslosen Projektablauf förderlich.

Eine weitere Fallbetrachtung zeigte in diesem Zusammenhang jedoch auch kritisch auf, dass die Zusammenarbeit mit mehreren Lehrstühlen innerhalb der OPG zu Diskussionen über den Versuchsaufbau führte, da jeder Lehrstuhl eigene Schwerpunkte, Ansätze und Herangehensweisen hatte. Dies erschwerte die Abstimmung und verzögerte Entscheidungen im Projektablauf. Die Erkenntnis des Lead-Partners daraus ist zukünftig eine effiziente Konzentration auf ein Fachgebiet und generell eine Verschlankung der OPG.

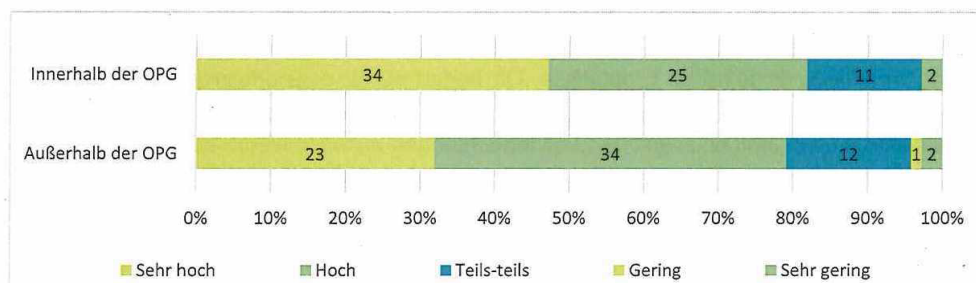


### Praxistauglichkeit

#### Inwiefern sind die Ergebnisse der OPGs am Markt etabliert und sind markt- und wettbewerbsfähig? Welche weiteren Wirkungen konnten die Projekte erzielen?

EIP-Agri leistet generell einen Beitrag zur Stärkung der Praxisrelevanz von Forschungsergebnissen und des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. 62% der Befragten sehen die Anwendung von Forschungsergebnissen in der Praxis als sehr erfolgreich an, während weitere 25 % sie als gut einschätzen.

Darüber hinaus ist ebenfalls ein insgesamt erfolgreicher Praxisnutzen der Ergebnisse sowohl innerhalb der OPGs als auch außerhalb der OPGs durch die Befragten festzustellen (siehe Abbildung 2). Dabei wird der Praxisnutzen für Mitglieder der eigenen OPG leicht stärker eingeschätzt als für den Nutzen externer Akteure. Im Vergleich zum Bewertungsbericht 2019 ist eine geringe Einschätzung des externen Praxisnutzens festzustellen<sup>1</sup>. Insbesondere die Bewertung des sehr hohen Praxisnutzens ging um die Hälfte zurück. Anmerkungen der Befragten bestätigen, dass einige Ergebnisse noch nicht vollständig umgesetzt sind und weitere Versuche oder Anpassungen erforderlich sind, um die Praxisreife zu erreichen. Auch werden Herausforderungen betont, wie die regionale Begrenzung der Wirkung einiger Ergebnisse oder die Notwendigkeit, die Verbreitung durch Plattformen und Netzwerkveranstaltungen weiter zu fördern. Es besteht der Wunsch nach einer verstärkten und nachhaltigeren Unterstützung bei der Verbreitung der Ergebnisse, um die Umsetzung und Anwendung über die OPG hinaus zu gewährleisten.



**Abbildung 2: Praxisnutzen der Ergebnisse innerhalb und außerhalb der OPG**

Quelle: Befragung der Operationellen Gruppen und ihrer Innovationsvorhaben in Baden-Württemberg, ifls 2024

Die Befragten spezifizierten den Praxisnutzen unterschiedlich und dieser erstreckt sich über verschiedene Bereiche. Viele Vorhaben führten zu konkreten Verbesserungen in der landwirtschaftlichen Praxis, etwa durch effizientere Zucht- und Anbaumethoden, nachhaltige Bodenbewirtschaftung, optimierte Nährstoffbilanzierung oder neue Vermarktungsmöglichkeiten. Auch technologische Innovationen, wie digitale Plattformen für Nachhaltigkeitsbewertungen oder IT-gestützte Analysetools, können landwirtschaftliche Akteure direkte Vorteile bieten. Zudem konnten neue Produkte erfolgreich eingeführt werden. Einige Vorhaben stärkten die Marktposition der Beteiligten, während andere wertvolle

<sup>1</sup> Im Bewertungsbericht 2019 bewerten circa 90 % der Befragten den Praxisnutzen ihrer Vorhaben für Akteurinnen und Akteure außerhalb der OPG als sehr hoch (fast 60 %) oder hoch (rund 32 %).

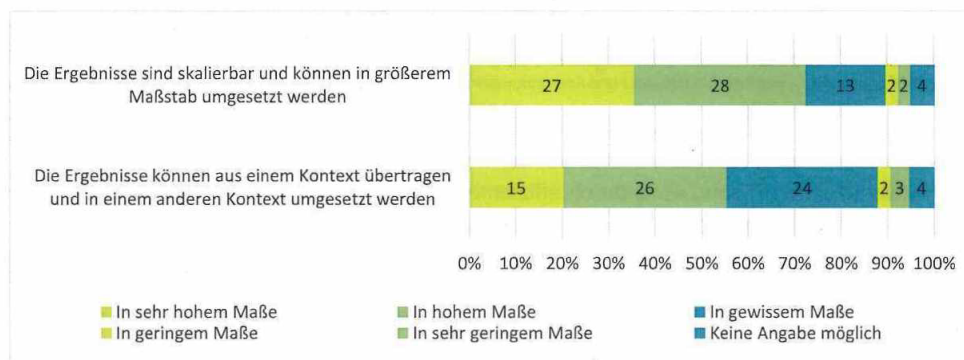




Erkenntnisse für die Branche lieferten, oft in Form von Entscheidungshilfen und -empfehlungen, die nun weiterentwickelt und genutzt werden können. Ebenfalls in den vertiefenden Fallbetrachtungen äußert sich der Praxisnutzen bezüglich der Nutzung der Erkenntnisse durch die OPG-Mitglieder unterschiedlich. Teilweise findet eine direkte Anwendbarkeit in der Praxis statt, teilweise bestehen jedoch bei einigen Akteuren der OPG Herausforderungen für eine weitere Nutzung.

Im Fokusgruppengespräch berichten einige Teilnehmende, dass die Ergebnisse ihrer Vorhaben bereits Wirkung über die OPG hinaus zeigen: Es gibt Anfragen von interessierten Betrieben, erste Übertragungen der Ideen auf andere Betriebe sowie nachhaltige Effekte, etwa durch die Nutzung in der Vermarktung einzelner Landwirte oder in Geschäftsberichten von Genossenschaften. Dennoch wird betont, dass die kurze Projektlaufzeit oft eine zentrale Hürde bleibt, da sie eine umfassende Wirkung oft verhindert. Zudem berichten einige, dass sich die Anwendung in der Breite noch im frühen Stadium befindet und es teilweise an geeigneten Strukturen und Unterstützung zur Skalierung mangelt, um die Ergebnisse langfristig und großflächig nutzbar zu machen.

Viele Ergebnisse der Vorhaben sind skalierbar und gut für die Umsetzung in größerem Maßstab geeignet, in einigen Fällen bestehen nach Einschätzung der befragten OPG-Mitglieder dafür jedoch Einschränkungen (siehe Abbildung 3). Im Vergleich dazu wird die Möglichkeit der Übertragbarkeit der Ergebnisse aus einem Kontext auf einen anderen geringer eingeschätzt. Circa ein Drittel der befragten OPG-Mitglieder sehen eine Übertragbarkeit nur in einem gewissen Maße als möglich an. Insgesamt erachtet jedoch die Mehrheit der Befragten die Übertragbarkeit der Ergebnisse als grundsätzlich möglich an. Dies deckt sich auch mit den Erkenntnissen aus den Fallbetrachtungen. Die entwickelten Methoden, Produkte oder Dienstleistungen der Fallbetrachtungen können grundsätzlich übertragen werden und es besteht Potenzial für ähnliche Ergebnisse. Oft bedarf es für eine erfolgreiche Übertragung bestimmte Voraussetzungen, wie beispielsweise die genaue Umsetzung der vorliegenden Arbeitsanleitungen. Jedoch zeigen die Fallbetrachtungen auch Probleme der Übertragbarkeit und Skalierbarkeit beispielsweise hinsichtlich der langfristigen Integration in bestehende betriebliche Abläufe sowie technischer Herausforderungen, da hohe Kosten und fehlendes Know-how die Weiterentwicklung einzelner Projektergebnisse einschränken.



**Abbildung 3: Skalierbarkeit und Übertragbarkeit der Ergebnisse**

Quelle: Befragung der Operationellen Gruppen und ihrer Innovationsvorhaben in Baden-Württemberg, ifls 2024



---

## Umweltauswirkungen

---

**In welchem Umfang wurden durch die Interventionen im Rahmen des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums die Verbindungen zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, unter anderem mit Blick auf ein besseres Umweltmanagement und eine bessere Umweltleistung, gestärkt?**

Die Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren aus der Landwirtschaft mit anderen Bereichen im Rahmen eines EIP-Agri-Vorhabens kann je nach Ausrichtung des Vorhabens auf direkter oder indirekter Weise zu einer Verbesserung der Umweltleistungen führen. Um die Leistungen der Vorhaben mit Blick auf die Bewertungsfrage zu beantworten, wurde betrachtet, welche (potenziellen) Projektergebnisse zur Verbesserung des Umweltmanagements und der Umweltleistungen erzielt werden können. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass bezüglich Umweltweltauswirkungen keine konkreten Daten durch EIP-Agri erhoben werden. Die Erfassung der ökologischen Wirkungen der Vorhaben basiert auf Einschätzungen der befragten OPG sowie beispielhaft auf vertiefenden Untersuchungen in Einzelfällen im Rahmen der Fallbetrachtungen. Folglich lassen sich daraus nur begrenzt verallgemeinerbare Schlüsse ziehen.

Einige OPGs geben an, dass sie mit ihrem Innovationsvorhaben einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten und so landwirtschaftliche und ökologische Systeme unterstützen, widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu werden. Zudem tragen nach Einschätzung der Befragten einige Vorhaben ebenfalls auf verschiedenster Art zum Ressourcenschutz durch beispielweise einen effizienten Einsatz von Wasser, Boden und Energie bei. Auch zum Erhalt und der Förderung der Biodiversität leisten die Innovationsvorhaben laut den befragten OPGs einen Beitrag, indem diese beispielweise die Sicherung der Artenvielfalt unterstützen. Darüber hinaus tragen einige Vorhaben zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bei, was zur Minderung des Klimawandels beiträgt.

Die vertieften Fallbetrachtungen deuten durch die Ergebnisse der Vorhaben und deren Umsetzung auf positive ökologische Auswirkungen hin beziehungsweise besitzen bei zukünftiger Weiterführung Potenzial auf direkter oder indirekter Weise zu einer Verbesserung der Umweltleistungen beizutragen. Beispiele dafür sind eine effizientere Düngung und folglich Schutz der Gewässer, die Förderung frosttoleranter Sorten und Klimaanpassung in der Pflanzenzucht, die Anpassung der Imkerei an den Klimawandel und Förderung umweltschonender Verfahren sowie der Erhalt genetischer Ressourcen und Förderung regionaler Wertschöpfung.

Die Interventionen im Rahmen des EIP-Agri-Programms haben durch die Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Forschung und weiteren Akteuren wichtige Impulse für eine verbesserte Umweltleistung gesetzt. Trotz fehlender quantitativer Wirkungsdaten zeigen die Vorhaben, insbesondere in den betrachteten Fallbeispielen, Potenziale auf, die bei einer Weiterführung und Verbreitung der Innovationen zu einer nachhaltigen Stärkung ökologischer Leistungen und einer besseren Anpassung an den Klimawandel beitragen können. Insgesamt zeigt sich das Potenzial der EIP-Vorhaben, gezielt Umweltleistungen zu verbessern und nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben.